

Aussenbeziehungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1974)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. AUSSENBEZIEHUNGEN

Beziehungen zu den Rotkreuzgesellschaften

Anerkennung einer neuen nationalen Gesellschaft

In Zusammenarbeit mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften prüfte das IKRK die Statuten und die Tätigkeit des Roten Kreuzes von Gambia. Nachdem das IKRK festgestellt hatte, dass alle zu diesem Zweck vom Internationalen Roten Kreuz geforderten Bedingungen erfüllt waren, verkündete es am 10. Oktober 1974 die Anerkennung dieser Gesellschaft. Die Zahl der Mitgliedgesellschaften des Internationalen Roten Kreuzes beträgt nunmehr 122.

Missionen bei nationalen Gesellschaften und Regierungen

Durch die Entsendung von Missionen in zahlreiche Länder gab das IKRK seinem Bestreben Ausdruck, seine Bande zu den nationalen Gesellschaften enger zu knüpfen und mit den Regierungen Kontakt aufzunehmen. Der Präsident des IKRK, Dr. med. Eric Martin, unternahm zu diesem Zweck folgende Besuche:

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| — vom 10. bis 15. Mai | in Polen |
| — vom 6. bis 12. September | in Bulgarien |
| — vom 12. bis 21. September | in der UdSSR |
| — vom 12. bis 17. November | in Brasilien |
| — vom 17. bis 22. November | in Paraguay |
| — vom 22. bis 28. November | in Peru. |

Ferner besuchten der Präsident des Exekutivrats sowie die Direktoren und die Generaldelegierten des IKRK im Rahmen ihrer Tätigkeit über vierzig nationale Gesellschaften in Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa.

Rotkreuzseminare ¹

Das IKRK nahm an mehreren Rotkreuzseminaren teil und wirkte im Berichtsjahr an folgenden Zusammenkünften mit:

- VI. Tagung der Präsidenten und des technischen Personals der Rotkreuzgesellschaften Nordamerikas, Mexikos, Mittelamerikas und Panamas; sie fand vom 29. Januar bis 1. Februar 1974 in Tegucigalpa (Honduras) statt und wurde vom Honduranischen Roten Kreuz unter der Schirmherrschaft der Liga der Rotkreuzgesellschaften veranstaltet.
- VI. Regionaltagung der arabischen Gesellschaften des Roten Halbmonds und des Roten Kreuzes, die vom Roten Halbmond von Kuwait organisiert wurde und vom 11. bis 14. Februar 1974 in Kuwait stattfand.
- V. Seminar über das Rote Kreuz und das humanitäre Völkerrecht, das vom Österreichischen Jugendrotkreuz veranstaltet wurde und vom 5. bis 6. April in Strobl-St. Wolfgang (Österreich) stattfand.
- Ausbildungslehrgang für die Hilfeleistung im Katastrophenfall, der vom Roten Kreuz von Malaysia in Zusammenarbeit mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften organisiert wurde und vom 22. bis 28. April in Kuala Lumpur (Malaysia) stattfand.
- VI. Nationaler Kongress des Polnischen Roten Kreuzes; 10. bis 15. Mai 1974 in Warschau (Polen).
- Weltrotkreuztag, 8. Mai in Belgien.
- Seminar zur Einführung in die internationalen Angelegenheiten des Roten Kreuzes; wurde vom Henry-Dunant-Institut vorbereitet und fand vom 8. bis 13. September in Genf statt.
- X. Interamerikanische Rotkreuzkonferenz; sie wurde vom Paraguayischen Roten Kreuz veranstaltet und fand vom 18. bis 23. November in Asunción (Paraguay) statt.
- Arbeitsgruppe für die Normalisierung von Medikamenten; sie wurde von der Liga der Rotkreuzgesellschaften organisiert und fand vom 11. bis 16. November in Genf statt.

¹ Über mehrere dieser Tagungen erschienen ausführliche Berichte in der *Revue internationale de la Croix-Rouge* (siehe S.105 dieses Berichts).

Ferner besuchten rund 1.500 Leiter, Delegierte oder Mitglieder nationaler Gesellschaften des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und des Roten Löwen mit der Roten Sonne aus insgesamt 97 Ländern den Sitz des IKRK in Genf.

Nationale Gesellschaften, die ihre Statuten zwecks Revision ans IKRK schickten

Die Internationale Rotkreuzkonferenz hatte auf ihrer letzten Tagung in Teheran im November 1973 beschlossen, dass jede Rotkreuzgesellschaft, die ihre Statuten bezüglich der Punkte, welche die Anerkennung und die Zulassung betreffen, ändern möchte, diese Abänderungen zunächst einmal dem IKRK und der Liga unterbreiten muss.

Gemäss dieser Resolution gaben 7 nationale Gesellschaften Afrikas, Lateinamerikas und Europas dem IKRK die Änderungsentwürfe ihrer Statuten bekannt. Ein aus Mitgliedern der Liga und des IKRK bestehender Ausschuss prüfte diese und teilte den betreffenden Gesellschaften seine Beobachtungen und Empfehlungen mit.

Shôken-Fonds

Im April trat die Paritätische Kommission des Shôken-Fonds in Genf zusammen. Die Erträge aus dem Fonds ermöglichten Zuwendungen an fünf nationale Gesellschaften in Afrika, Lateinamerika, Asien und im Nahen Osten, namentlich für die Einrichtung einer Blutbank, für einen Bluttransfusionsdienst und den Kauf von Krankenwagen und Sanitätsmaterial.

Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Vereinte Nationen

Die zwischen dem IKRK und den Vereinten Nationen auf zahlreichen Gebieten bestehende Zusammenarbeit wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Daher wurden mit dem Sekretariat auf

allen Ebenen Kontakte aufrechterhalten; die Arbeiten der Vollversammlung, des Wirtschafts- und Sozialrats und mehrerer Nebenorganisationen wurden aus der Nähe verfolgt, desgleichen die Zusammenkünfte des Sicherheitsrats, wenn die Umstände dies erforderten.

Auch im Berichtsjahr bildeten die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts und die Frage des Einsatzes gewisser konventioneller Waffen weiterhin Gegenstand einer Zusammenarbeit, über die man Einzelheiten auf den Seiten 88 und 89 dieses Berichts findet.

Zu Beginn des Zypernkonflikts im Juli und August stand das IKRK nahezu täglich mit dem Generalsekretär und seinen engen Mitarbeitern in Verbindung, während die IKRK-Delegation im Einsatzgebiet begann, ihre herkömmlichen Aufgaben zu erfüllen und mit der UNFICYP auf mehreren Gebieten zusammenzuarbeiten.

Fragen wie die Abrüstung, die Achtung der Menschenrechte, humanitäre Probleme im Zusammenhang mit dem Entkolonialisierungsprozess oder Situationen rassischer oder völkischer Spannungen bildeten ebenfalls Gegenstand gemeinsamer Beratungen mit den Delegationen der betreffenden Länder oder den für diese Fragen zuständigen Fachleuten der Vereinten Nationen.

Auf den Seiten 13, 41 und 64 dieses Berichts befindet sich ein ausführlicher Bericht über die praktische Zusammenarbeit zwischen dem IKRK und dem Hochkommissar der Vereinten Nationen für das Flüchtlingswesen oder dem UNICEF.

Als der Leiter der Presse- und Informationsabteilung des IKRK eine Reise nach New York unternahm, kam es zu einer Reihe von Kontakten und zu einem Gedankenaustausch mit dem Informationsdienst der Vereinten Nationen. Auf diesem Gebiet galt es, die Modalitäten einer Zusammenarbeit zu prüfen, die es gestatten würden, die Öffentlichkeit besser über die spezifischen Aufgaben des IKRK zu informieren, besonders wenn es im Einsatzgebiet zur gleichen Zeit wie die Vereinten Nationen in Situationen eines bewaffneten Konflikts tätig ist.

Sonderorganisationen

Es sei an dieser Stelle auf die offiziellen Beziehungen hingewiesen, die die Weltgesundheitsorganisation mit dem IKRK unterhält. Letzteres war durch einen Beobachter bei der Weltgesundheitsversammlung und den Zusammenkünften des Exekutivrats der Weltgesundheitsorganisation vertreten, während diese im Rahmen der Regierungsexpertenkonferenz über den Einsatz gewisser konventioneller Waffen ihre wertvolle Zusammenarbeit zur Verfügung stellte.

Die Beziehungen zu anderen Sonderorganisationen wie beispielsweise der FAO (Organisation für Ernährung und Landwirtschaft), dem Welternährungsprogramm, der Internationalen Arbeitsorganisation oder der UNESCO wurden fortgesetzt, ohne dass sie einen formellen Charakter hätten, und zwar von Fall zu Fall und in Punkten, die sich auf die juristische oder die Hilfstätigkeit des IKRK beziehen.

Regionale Organisationen

Die durch den Zypernkonflikt entstandene Lage bildete im Berichtsjahr den Hauptgegenstand der Kontakte zum Europarat. Durch die Schaffung eines Hilfsfonds für die Opfer des Konflikts und durch die Ausarbeitung eines Berichts für die Beratende Versammlung im September 1974 legten der Ministerrat und der Bevölkerungs- und Flüchtlingsausschuss ein besonderes Interesse für die Tätigkeit des IKRK in diesem Teil der Welt an den Tag.

Nichtstaatliche Organisationen

Mehrere Arbeitsgruppen (über die Abrüstung, die Menschenrechte und das humanitäre Recht) vereinen regelmässig in Genf verschiedene nichtstaatliche Organisationen, die beratenden Status bei der ECOSOC haben. Das IKRK verfolgte diese Arbeiten, die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch im besonderen über Fragen des humanitären Rechts bieten. Vertreter dieser Arbeits-

gruppen nahmen ebenfalls als Beobachter an der Regierungsexpertenkonferenz über gewisse konventionelle Waffen teil, die das IKRK nach Luzern einberufen hatte.

Ähnliche Kontakte wurden in New York zu den nichtstaatlichen Organisationen, die durch Beobachter am Sitz der Vereinten Nationen vertreten sind, hergestellt.

Presse und Information

Informationen über Hilfsaktionen

Die vom IKRK im Berichtsjahr in den verschiedenen Teilen der Welt, die von Krieg und inneren Wirren heimgesucht wurden, durchgeführten Schutz- und Hilfsaktionen, besonders jene im Nahen Osten, auf Zypern und in Chile, haben anhaltendes Interesse bei der Weltöffentlichkeit erregt. Letztere wurde vom IKRK regelmässig über die Entwicklung der IKRK-Tätigkeit informiert, und zwar durch Pressemitteilungen und das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt «Das IKRK am Werk», das von der Presse- und Informationsabteilung herausgegeben wird, in vier Sprachen erscheint (Französisch, Englisch, Spanisch und Deutsch) und eine Auflage von über 4.000 Stück hat. Diese Veröffentlichungen wurden durch die Mitteilungen und Interviews vervollständigt, die von Zeit zu Zeit in Genf den Korrespondenten von Presse, Rundfunk und Fernsehen, die am europäischen Sitz der Vereinten Nationen akkreditiert sind, oder im Einsatzgebiet den Sonderbeauftragten der internationalen Medien gegeben werden.

Um den Wünschen der nationalen Rotkreuzgesellschaften nach Information über die Grossaktionen gerecht zu werden, die im Sommer im Nahen Osten und auf Zypern durchgeführt wurden, schickte die Presse- und Informationsabteilung Vertreter in die betreffenden Gebiete mit dem Auftrag, an Ort und Stelle Informationsmaterial in Form von Artikeln, Fotos und Tonbandaufnahmen zusammenzutragen. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass bei der Repatriierung der Kriegsgefangenen, die im Juni zwischen Israel und Syrien stattfand, ein 16 mm-Film von einem

IKRK-Team gedreht wurde, der den Titel trägt: «Flug RX 301 Tel Aviv-Damaskus».

Dieser Dokumentarfilm konnte dank Eurovision den Fernsehzuschauern in rund 10 Ländern gezeigt werden.

Im November veröffentlichte das IKRK einen Bericht über die gesamte Tätigkeit, die es von August bis Oktober 1974 auf Zypern entfaltet hatte. Diese reichbebilderte Broschüre wurde an die Regierungen, die nationalen Rotkreuzgesellschaften, internationalen Organisationen und andere karitative Einrichtungen versandt, die die IKRK-Aktion auf Zypern durch ihre Geld- und Sachspenden unterstützt hatten.

Allgemeine Information und Public Relations

Veröffentlichungen: In dem Bestreben, die Tätigkeit und das Anliegen der internationalen Rotkreuzorganisationen besser bekannt zu machen, gab der Informationsdienst der Liga zusammen mit dem des IKRK im Berichtsjahr eine neue Vierteljahresschrift unter dem Titel «Kontakt» heraus. Jede Nummer enthält ungefähr ein halbes Dutzend Artikel und Fotos, die in erster Linie für die verantwortlichen Leiter der Zeitschriften der nationalen Rotkreuzgesellschaften gedacht sind. Mit dieser Neuerscheinung ist ein oft zum Ausdruck gebrachter Wunsch Wirklichkeit geworden, wonach die Liga und das IKRK sich gemeinsam um die Verbreitung des Rotkreuzbildes in der Welt bemühen sollten, und ausserdem wurde diese Zeitschrift besonders begrüsst, weil sie eine bestimmte Art von Informationen enthält (persönliche Berichte, Reportagen, Zeugenberichte usw.).

Rundfunksendungen: In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenverwaltung und den schweizerischen Kurzwellen hat der Funkdienst des IKRK folgende Sendungen ausgestrahlt:

- 6 Sendungen von 30 Minuten, die für Asien und Ozeanien bestimmt waren (in englischer Sprache);
- 6 Sendungen von 30 Minuten, die für Afrika bestimmt waren (in englischer und französischer Sprache);

- 6 Sendungen von 30 Minuten, die für Nordafrika und den Nahen Osten bestimmt waren (in arabischer Sprache);
- 6 Sendungen von 55 Minuten, die für Europa und Nordamerika bestimmt waren (in englischer, französischer, spanischer, deutscher und arabischer Sprache).

Mehrere dieser Sendungen wurden als Transkriptionen an verschiedene afrikanische Rundfunkstationen geschickt, die sie in ihre nationalen Programme auf Mittelwelle aufnahmen.

Fotos: Im Berichtsjahr nahm die Produktion und die Verbreitung von illustrierten Dokumenten stark zu. So wurden insgesamt 182 Schwarz-weiss-Filme und 110 Farbfilme belichtet, davon allein schon die Hälfte im Einsatzgebiet. Von den 10.000 Schwarz-weiss-Vergrösserungen und den 1.500 Abzügen von Farbdias, die in den Laboratorien des IKRK hergestellt wurden, wurden 7.000 bzw. 500 nach draussen verschickt. Die nationalen Rotkreuzgesellschaften bilden allein schon drei Viertel der Abnehmer, das letzte Viertel ging an Private (Schulen, Forscher usw.). Die Presse stellt nur einen geringen Prozentsatz dar, da der Weg über die Agenturen einen Rückgang der eingeschickten Fotos, gleichzeitig jedoch eine grössere Verbreitung des einzelnen Bildes bewirkte.

Presse: Während seines Aufenthalts in Nordamerika im Oktober und November 1974 beim Amerikanischen und dem Kanadischen Roten Kreuz trat der Leiter des Informationsdienstes des IKRK mit den Vertretern einiger grosser Tages- und Wochenzeitungen der amerikanischen Ostküste in Verbindung, die sich besonders für internationale Angelegenheiten und ihre humanitären Auswirkungen interessieren. Als der Leiter der Informationsabteilung des IKRK seinen Kollegen am Sitz der Vereinten Nationen in New York einen Besuch abstattete (siehe S. 99 dieses Berichts), bemühte er sich, die Zusammenarbeit mit den dort akkreditierten Korrespondenten zu vertiefen, indem er ihnen grundlegende Informationen zur Verfügung stellte, durch die sie die Rolle und die Stellung des IKRK in den von verschiedenen Instanzen der Vereinten Nationen diskutierten Fragen besser verstehen können.

Public relations in der Schweiz: Anlässlich der Sammlung beim Schweizervolk, die vom 25. August bis 25. September im ganzen Lande stattfand, verteilte die Presse- und Informationsabteilung an die gesamte Bevölkerung einen Prospekt, der in wenigen Sätzen und mit einigen Zahlen eine Grundinformation über die Rolle des IKRK und seine Aufgaben während des abgelaufenen Jahres enthielt. Diese Informationskampagne fand bei Presse, Rundfunk und Fernsehen ein weites Echo, da sie die sich auf die Sammlung beziehenden Aufrufe in den drei Landessprachen bekanntgab.

Abschliessend sei erwähnt, dass im Frühjahr rund zehn Chefredakteure der wichtigsten schweizerischen Tageszeitungen von den Leitern der Organisation zu einem Gedankenaustausch über die verschiedenen Aspekte der IKRK-Tätigkeit in der Welt eingeladen worden waren.

Revue internationale de la Croix-Rouge

Das IKRK veröffentlicht die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, die allmonatlich in französischer und englischer Sprache erscheint. Ausserdem werden Monatshefte in Deutsch und Spanisch herausgegeben, die die Übersetzungen der wichtigsten in der *Revue* selbst erschienenen Artikel enthalten.

Alle Beiträge in der *Revue* beziehen sich auf humanitäre Probleme der Gegenwart, aber auch der Vergangenheit, denn eine der Aufgaben der *Revue* besteht darin, die Geschichte der humanitären Bewegung in der Welt zu beleuchten. Folgende Artikel seien besonders erwähnt: «Möglichkeiten und Grenzen des Roten Kreuzes in der Gegenwart» von A. Schlögel, «Neubewertung der Rolle des Roten Kreuzes» von D. D. Tansley, «Das Kriegsrecht in Serbien im Jahre 1887», «Die Grundsätze des Roten Kreuzes und die Krankenschwestern» von H. G. McArthur, «Das Rote Kreuz und die neuen Aspekte der Bluttransfusion» von Z. S. Hantchef, «Henry Dunant» von Pierre Boissier, «Die Genfer Abkommen fünfundzwanzig Jahre alt» von J. Pictet, «Die Einheit des Roten Kreuzes in der Welt» von W. Bargatzky, «Die Genfer Konvention von 1864 und die Brüsseler Konferenz von 1874» von D. Bujard und «Zum hundertsten Geburtstag von Max Huber» von J. Pictet.

Der Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts wurden Berichte gewidmet. Die Arbeiten der im Februar 1974 in Genf eröffneten Diplomatischen Konferenz bildeten Gegenstand einer eingehenden Analyse (*März*) ebenso wie jene der Regierungsexpertenkonferenz über die Waffen, die unnötige Leiden verursachen oder unterschiedslos treffen können (*September* und *Oktober*). Andere Beiträge berichten vom Werk des IKRK in der Welt. So wurde beispielsweise die vom IKRK auf dem asiatischen Subkontinent organisierte Repatriierungsaktion ebenso wie die Heimschaffung der Kriegsgefangenen im Nahen Osten ausführlich beschrieben. Mehrere Artikel waren dem Einschreiten des IKRK auf Zypern von Beginn der Feindseligkeiten an, sowohl auf dem Gebiet des Schutzes und der Hilfsgüter als auch der Nachforschung nach Vermissten, gewidmet.

Jeden Monat wird ausserdem mit Hilfe von meistens bebilderten Texten nicht nur die Tätigkeit des IKRK, sondern auch zahlreicher nationaler Gesellschaften geschildert. Die *Revue* berichtete von den wichtigsten Rotkreuztagungen, wie beispielsweise der XXII. Internationalen Konferenz, und von Zusammenkünften und Seminaren, die in verschiedenen Ländern stattgefunden haben. Sie verfolgte stets das Zeitgeschehen aus nächster Nähe und spiegelte die wichtigsten internationalen und nationalen Ereignisse der Rotkreuzbewegung in allen fünf Erdteilen wider. Nachstehend drucken wir die Titel mit Angabe des Monats ab, in dem die *Revue* einen Artikel über diese Themen veröffentlichte: Der Präsident des IKRK in Bulgarien und der UdSSR (*Oktober*) — Mission des Generaldelegierten für Lateinamerika (*März* und *Mai*).

Im Berichtsjahr war das IKRK auf verschiedenen Rotkreuztagungen vertreten, worüber die *Revue* berichtete: Ständiger Ausschuss des Internationalen Roten Kreuzes (*Mai* und *Dezember*) — VI. Regionaltagung der Rotkreuzgesellschaften in Tegucigalpa (*April*) — VI. Regionaltagung der arabischen Gesellschaften des Roten Halbmonds und des Roten Kreuzes in Kuwait (*April*) — Ausbildungslehrgang für die Hilfeleistung im Katastrophenfall in Kuala Lumpur (*Juni*) — Seminar über die internationalen Angelegenheiten des Roten Kreuzes (*Dezember*) — Symposium im Henry-Dunant-Institut über das Problem der steigenden Heilungskosten (*Dezember*).

Die verschiedenen internationalen Tagungen, an denen ein Delegierter des IKRK teilnahm, erwähnt die *Revue* in folgenden Ausgaben: Konferenz für die Abschaffung der Folter (*Februar*) — Medizinisch-juristischer Ausschuss von Monaco (*Juni*) — Expertenkonferenz über Familienzusammenführung (*Oktober*) — Internationales Institut für Menschenrechte (*November*) — Gespräch am Runden Tisch über die aktuellen Probleme des humanitären Rechts (*November*) — VII. Internationaler Fortbildungskurs für junge Militärärzte (*November*).
